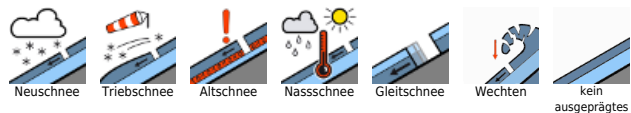


## Tribschnee in höheren Lagen beachten!

	Werdenfeller Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost	
	Waldgrenze Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge	
	2000 m Berchtesgadener Alpen	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

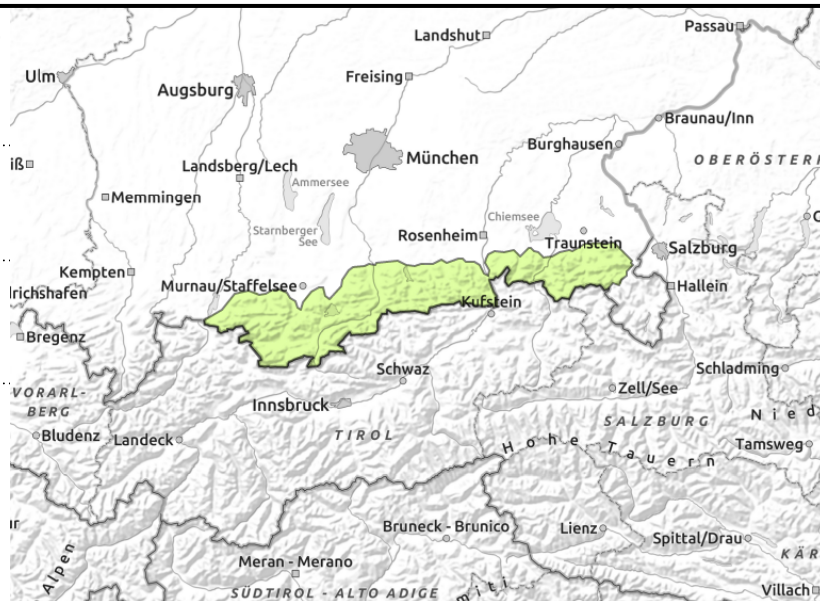
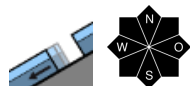
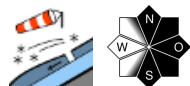


### Exposition





**Werdenfelder Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost**



## Weitgehend stabile Verhältnisse

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem in den Hochlagen ist Triebschnee. Vereinzelt Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine Schneebretter können hier vom einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden. Zudem können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie zum Beispiel auf Wiesenhängen, Gleitschneelawinen von selbst lösen. Diese bleiben meist klein.

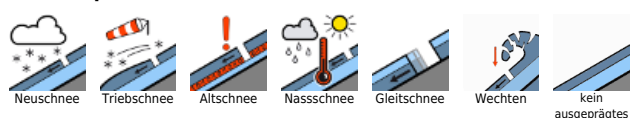
## Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen sind Triebschneeansammlungen von Neuschnee überdeckt. Kammnahe Triebschneeansammlungen können kleinräumig störanfällig sein. Ansonsten ist die Bindung des Neuschnees zur feuchten oder verharschten Altschneedecke meist gut. Die Altschneedecke ist in mittleren Lagen nach unten hin oft vollständig durchnässt. Mit Sonneneinstrahlung verliert der Neuschnee im felsigen Steilgelände an Festigkeit und kann ins rutschen kommen.

## Tendenz

Mit steigenden Temperaturen tritt in den nächsten Tagen das Nassschneeproblem in den Vordergrund.

### Lawinprobleme



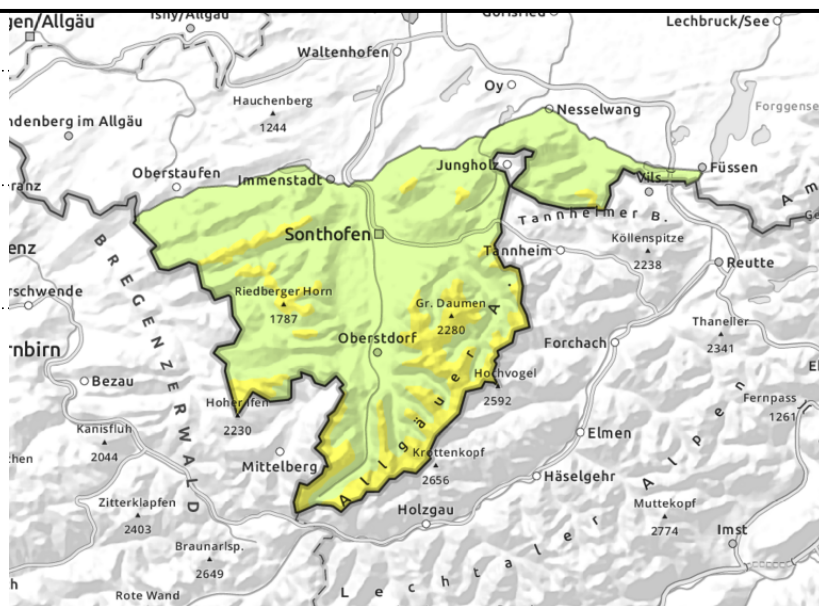
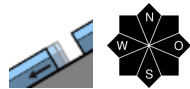
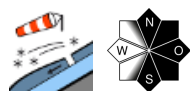
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge**



**Tribschnee von Neuschnee überdeckt.**

Die Lawinengefahr ist im Allgäu oberhalb der Waldgrenze mäßig, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen können hier vom einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein und die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

Zudem können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie zum Beispiel auf Wiesenhängen, Gleitschneelawinen von selbst lösen. In höheren Lagen sind vereinzelt Lawinen mittlerer Größe möglich.

Besonders aus dem sonnigen, felsdurchsetzten Steilgelände kann sich der Neuschnee im Tagesverlauf als kleine Lockerschneelawine von selbst lösen.

**Schneedeckenaufbau**

In höheren und hohen Lagen sind Tribschneeanisammlungen von Neuschnee überdeckt. Die Tribschneeanisammlungen sind in windgeschützten Lagen in den letzten Tagen entstanden und kleinräumig störanfällig. Innerhalb der Tribschneeanisammlungen können schwache Zwischenschichten eingelagert sein. Ansonsten ist die Bindung des Neuschnees zur feuchten oder verharschten Altschneeoberfläche meist gut. Die Altschneedecke ist in mittleren Lagen nach unten hin oft vollständig durchnässt. Mit Sonneneinstrahlung verliert der Neuschnee Festigkeit und kann ins rutschen kommen.

**Tendenz**

Mit steigenden Temperaturen tritt in den nächsten Tagen das Nassschneeproblem in den Vordergrund.

**Lawinprobleme**



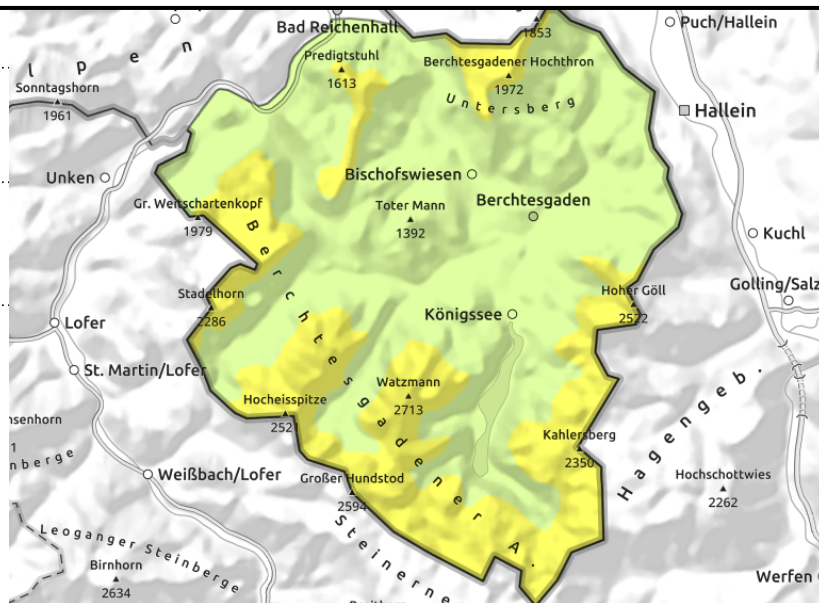
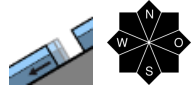
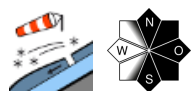
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Berchtesgadener Alpen**



**Tribschnee von Neuschnee überdeckt.**

Die Lawinengefahr ist in den Berchtesgadener Alpen oberhalb 2000 m mäßig, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Kleinräumige Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettlawinen können hier vom einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein und die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden. Zudem können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie zum Beispiel auf Wiesenhängen, vereinzelt kleine Gleitschneelawinen von selbst lösen.

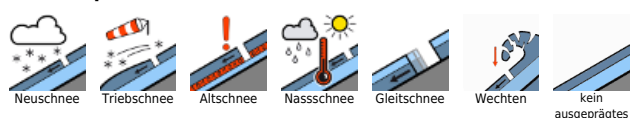
**Schneedeckenaufbau**

In den Hochlagen sind Tribschneeansammlungen von Neuschnee überdeckt. Die Tribschneeansammlungen sind in windgeschützten Lagen in den letzten Tagen entstanden und kleinräumig störanfällig. Innerhalb der Tribschneeansammlungen können schwache Zwischenschichten eingelagert sein. Ansonsten ist die Bindung des Neuschnees zur feuchten oder verharschten Altschneeoberfläche meist gut. Die Altschneedecke ist in mittleren Lagen nach unten hin oft vollständig durchnässt. Bei Sonneneinstrahlung verliert der Neuschnee Festigkeit und kann ins rutschen kommen.

**Tendenz**

Mit steigenden Temperaturen tritt in den nächsten Tagen das Nassschneeproblem in den Vordergrund.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

